



Beschlussvorlage

Nr.: BV/173/2023 / öffentlich

Sporthallensituation in der Stadt Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	22.06.2023
Verwaltungsausschuss	28.06.2023

Beschlussvorschlag:

- Ohne -

Sach- und Rechtsdarstellung:

Die Frage, ob und wo in der Stadtgemeinde Friesoythe eine Sporthalle fehlt und wie diese zu konzipieren ist, hat die Gremien der Stadt und des Landkreises schon 2019 und 2020 intensiv beschäftigt.

Im Februar 2020 hat die Verwaltung dazu eine Wirtschaftlichkeitsanalyse vorgelegt, die als Anlage beigefügt ist. Leider haben die in der Studie erarbeiteten Erkenntnisse seinerzeit nicht durchgehend Beachtung gefunden. Im Frühjahr 2020 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Friesoythe erkennt den nicht gedeckten Bedarf an Sporthallenkapazitäten im Kernort Friesoythe, der insbesondere durch die Schulen in Kreisträgerschaft entsteht, an. Die Stadt Friesoythe bittet den Landkreis Cloppenburg die bereits von Stadt und Landkreis beschlossene neue Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Gelände am Albertus-Magnus-Gymnasium zu errichten. Die Stadt Friesoythe ist bereit sich hieran finanziell zu beteiligen.

Gut ein Jahr später beschloss der Kreistag des Landkreises Cloppenburg Folgendes:

Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung zur Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Grundstück an der Meeschenstraße in Friesoythe beauftragt. Die Finanzierung der Sporthalle soll ausgenommen des Grundstücks zu 2/3 durch den Landkreis und zu 1/3 durch die Stadt Friesoythe erfolgen.

Alternativ kann die Finanzierung des Baus der Sporthalle auch komplett durch den Landkreis erfolgen. Für diesen Fall wird für die Nutzung der Sporthalle durch Schülerinnen und Schüler von Schulen außerhalb der Schulträgerschaft des Landkreises ein entsprechend zu berechnendes Nutzungsentgelt erhoben.

Zwischenzeitlich hat die Kreisverwaltung mitgeteilt, dass der Sporthallenneubau auf dem Gelände an der Meeschenstraße in den Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Albertus-Magnus-Gymnasiums mit einfließen wird. Der Wettbewerb wird voraussichtlich in 2025 durchgeführt, so dass mit der Fertigstellung der Kreis-Sporthalle wohl erst in 2027 zu rechnen ist.

Mit dem Kreistagsbeschluss von 2021 hat der Landkreis zudem deutlich gemacht, dass der Bedarf der Nutzungen der Kreisschulen zwei Drittel einer neuen Dreifach-Sporthalle ausmacht. Die Stadt war bis dato davon ausgegangen, dass zwei Drittel der neuen Sporthalle benötigt werden, um die städtischen Bedarfe zu bedienen.

Es macht also Sinn, die seinerzeitigen Feststellungen in der Wirtschaftlichkeitsanalyse aufgrund der neuen Informationen nochmals zu bewerten.

Die Bedarfsanalyse der Stadt ist auf Seiten 20 ff der Studie von 2020 zu finden.

Der Landkreis hat in 2021 einen Bedarf an 96 Doppelstunden für die kreiseigenen Schulen in Friesoythe ermittelt. Bei einer Kapazität von 45 Doppelstunden am Vormittag pro Dreifach-Sporthalle ergibt sich also ein Bedarf von $(96 : 45 =)$ sogar mehr als zwei Hallen.

Seit 2020 haben sich die Schülerzahlen der städtischen Schulen weiter entwickelt. Die Marienschule, in 2020 noch mit 10 Klassen kalkuliert, wird nunmehr gesichert dreizügig, so dass mit 12 Klassen zu rechnen ist. Weiterhin sollte vorsorglich für die Realschule mit 26 Klassen gerechnet werden.

Vormittagsbereich	Sporthalle am Hansaplatz	Sporthalle am Großen Kamp	neue Sporthalle	Gesamt
Wochenkapazitäten	45 Doppelstd.	45 Doppelstd.	45 Doppelstd.	135 Doppelstd.
Schule				
Albertus-Magnus-Gymnasium	Kreiseigene Berechnung!			96 Doppelstd.
Elisabethschule				
BBS Thüler Straße				
BBS Scheefenkamp				
Realschule		26 Doppelstd.		26 Doppelstd.
Ludgerischule		16 Doppelstd.		16 Doppelstd.
Marienschule			12 Doppelstd.	12 Doppelstd.
Gesamt	0 Doppelstd.	42 Doppelstd.	12 Doppelstd.	150 Doppelstd.

Aktuell hat die Marienschule 3 Sporteinheiten in der kreiseigenen Sporthalle beim AMG. Da dies nicht ausreichend ist, wird den Erstklässlern auf dem Schulgelände Sportunterricht erteilt, wobei auch die Pausenhalle genutzt wird (!). Zudem nutzt die Marienschule Hallenzeiten in der Markhäuser Sporthalle, in Edewechterdamm und in der Sporthalle bei der Heinrich-von-Oytha-Schule. Seinerzeit war der Stadt zugesichert worden, dass die Marienschule hinsichtlich des Sportunterrichtes bis zum Bau einer neuen Sporthalle in der AMG-Halle mit versorgt werden kann.

Festzuhalten ist also, dass der Sportunterricht der städtischen Schulen in Friesoythe aktuell nicht in den Sporthallen vor Ort abgedeckt werden kann. Es wird bis auf weiteres unerlässlich sein, dass Schulklassen zum Sportunterricht in auswärtige Hallen gefahren werden müssen.

Die Sporthalle in Altenoythe ist schon jetzt fast durchgehend belegt. Rein rechnerisch reicht sie ohnehin nur aus für die Bedarfe der Heinrich-von-Oytha-Schule und der Gerbertschule. Tatsächlich haben hier derzeit aber auch die Marienschule, die Sophie-Scholl-Schule und der Caritas-Verein Altenoythe e.V. Hallenzeiten.

Wie groß der Bedarf an Sporthallenkapazitäten für den Vereinssport ist, lässt sich ungleich schwerer ermitteln, da die Angebote der Vereine naturgemäß davon abhängig sind, welche Möglichkeiten die Sportstätten hergeben. Allerdings „beklagen“ die Vereine schon jetzt, dass es zu wenige Trainingskapazitäten in den Sporthallen gibt. Aktuell liegt der Verwaltung ein Gesprächswunsch der HSG vor.

Wenn die kreiseigene Sporthalle an der Meeschenstraße also fertig gestellt sein sollte, wären die Bedarfe der Stadt nicht vollständig abgedeckt.

Ein weiterer wesentlicher Punkt der Wirtschaftlichkeitsanalyse von 2020 waren die Kosten des Neubaus. Hier hat die Verwaltung seinerzeit den Grundriss der Sporthalle am Großen Kamp West zugrunde gelegt, an Kosten wurden rd. 7,4 Mio. € brutto ermittelt. Sporthallen neuerer Generation werden meist als Hallenkonstruktion errichtet mit entsprechend niedrigeren Kosten. Das Kostenvolumen hängt naturgemäß maßgeblich davon ab, welchen Standard die Sporthalle

aufweisen soll. Eine sehr funktionale Halle mit nur den nötigsten Nebenräumen (Sanitär, Geräte) dürfte nach Ermittlungen der Verwaltung für weniger als 5 Mio. € zu verwirklichen sein.

Der Punkt des Standards wurde seitens der Verwaltung auch in den Gesprächen mit der Kreisverwaltung angesprochen. Seitens des Landkreises wird offenbar eine Zusage der Stadt erwartet zum Vorhaben an der Meeschenstraße. Diese ist vom Grundsatz her erfolgt. Die Stadtverwaltung kann und wird dem Stadtrat aber nicht vorschlagen, eine unbegrenzte Baukostensumme zu akzeptieren. Vor einer finalen Vereinbarung gilt es also, Standards und Kostenrahmen zu definieren.

Für die Stadt Friesoythe stellen sich aktuell also folgende Fragen:

- Wie soll mit dem aktuell offensichtlichen Fehlbedarf an Sporthallenzeiten umgegangen werden, insbesondere soll die Marienschule für weitere vier Jahre Hauptlastträgerin des Mangels sein?
- Reicht das vom Landkreis für die Nutzung durch städtische Schulen errechnete Hallendrittel tatsächlich aus, um die Bedarfe der Stadt zu decken?
- Muss die Stadt selbst tätig werden und wenn ja mit welchem Raumkonzept?

Die Stadtverwaltung ist natürlich an den Beschluss der Ratsgremien von Februar 2020 gebunden und wird dem entsprechend von sich aus auch keine weiteren Prüfungen anstellen. Wenn der Stadtrat sich des Themas aufgrund der veränderten Ausgangslage nochmals annehmen möchte, wird um einen entsprechenden Auftrag an die Verwaltung gebeten.

Anlagen

Vermerk über Gespräch mit LK Cloppenburg

Wirtschaftlichkeitsanalyse Sporthalle 2020 final Kurzfassung Teil 1

Wirtschaftlichkeitsanalyse Sporthalle 2020 final Kurzfassung Teil 2

2023 06 26 SPD-Grüne-Fraktion Antrag Prüfauftrag neue Sporthalle

Bürgermeister